**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

Heft: 9

Artikel: Zum russischen Kaiser-Jubiläum : am 2. März/22. Februar

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-424588

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 3um ruffischen Kaifer-Jubilaum D

am 2. Märg/22. Februar.

Laute Hörnerklänge loden Sifrig mit dem Ton der Gloden Und gedung'ner Hurrahschreier Zu des Czaren Jubelfeier. Um des Thrones hohe Pracht Drängen Fürsten sich und Grafen, Und im Staube vor der Macht Liegen Skladen.

Mörser donnern, Popen singen, Fahnen flattern, Gläser klingen; Gaffend ziehen durch die Gassen Wutkitriefend Böbelmassen. Jubelhymnen ohne Zahl Speit die dienstbeflissen Presse, Und es eilt zum Bacchanal Die Maitresse.

Lichter funkeln, Orben glänzen, Und die stolze Newa kränzen Freudenseuer, daß zum Himmel Niederstrahlt das Festgewimmel. – Plöglich zischt die Flut empor, Daß die Wogen brandend stauen, Aus dem Meeresschooß herbor Steigt das Grauen.

Und ein Haupt, dess' Antlig Schreden, Blidt zum himmel; drohend streden Riesen-Arme sich, ein Grollen Dringt zum Fest, wie Donners Rollen. Auf zum hehren himmelsdom, Wie des Ew'gen Fuß zu negen, Trägt ein breiter, blut'ger Strom Das Entsehen.

Blut und Thränen, Goldgeschmeibe, Jubelruf und Beitschenschwingen, Todesröckeln, Henkersfreude, Grabgeläute, Gläserklingen. In der hellen Säle Pracht Diamantenreiche Kronen, Mit dem Dolch in finst'rer Nacht Die Dämonen.

Dorten zügellos die Lüste, Todesangst in trunt'nem Lachen, Racheschrei aus eis'ger Wüste, Unter'm Thron ein heimsich Krachen. Hier ein Wort, eh' es zu spät, Doch das Mächtige nie sernten: Immer kann, wer Wind gesä't, Sturm nur ernten!

# Aus unferm Tagebuche.

Rordenskjöld hat die Annahme jeder Ordens-Dekoration absgelehnt, da er behauptet, am Nordpol weder "gegründet", noch Menschen erschlagen zu haben. Diese unzivilisite Anschauungsweise hat an den Hösen dermaßen verschuupft, daß sie beschlossen haben, sämmtliche Wissenschaften zu monopolisiren und den Ordenskommissionen zu überweisen.

Der Kaiser von Deutschland hat dem Sultan auf seine Bitten um Fischbrut Maranen- und Seeforellen-Eier übersandt. Der Sultan hofft, daran mehr Freude zu erleben, als an den Eiern, welche ihm der — Kukuk an's goldene Horn gelegt hat.

In Deutschland wird eine Rechtschreibung eingeführt. Man vermuthet, baß bieselbe ber neuen Rechtsprechung dienen soll und sind daher einige Unverbesserliche ber Meinung, besser als recht schreiben sei immer noch recht thun.

# 5chreibebrief an Pio Nono.

Mon cher confrère! Sie haben eine Engytlita erlaffen, um ben Frangofen bie Chescheibung unmöglich ju machen. Sie irren fich in ber Beit, benn Frankreich ift tein ER mehr, sondern eine SIE! Daber wird es fich seine Anbeter nehmen, wo es fie findet und welche es liebt. Es heißt also jest: "Und ift's ber Gine nicht, fo ift's ber And're ac." Sie eifern ferner gegen die Chescheibung, weil bieselbe wiber Gottes Gebot fei, Gind wir vielleicht mit einander verheirathet? Rein, benn Ihre Bischöfe wollen Frankreich erft an Sie verfuppeln. Merci! So ein alter Mann wie Sie mit bem Colibat wirft fein Auge auf Frankreich. Sie burfen nicht heirathen, ergo find wir icon gefchieben. Das ware wohl ein verflucht iconer Gedanke, eine folche Ghe von heißer Liebe und falter Tugenb, aber mer fteht uns bafür, baß es nicht boch anders tommt und ber gange Beiligenschein sich in einen Nachwuchs von tleinen Pfaffen auflöst. Rein, theurer Bruder -Beirath mit Scheibung, bas ift Leben und unsere Gier bruten wir felber aus, barum brauchen wir auch Riemanden, ber fie uns in's Reft legt. Die Che ist heilig, sogar Sie, und Sie sind selbst der heillose Berfucher. Geben Sie gu ben Nonnen, aber uns laffen Sie unfer findliches Bergnügen. Benn jedes Rind nur seinen Civilstandsvater hat, unsere Beiber brauchen bann feinen heiligen Allerweltsvater.

Mit follegialischem Gruß

Gallus Matthiæ.

## An Berlin.

Berlin befest'gen! Welch ein Hohn! Weis't doch ein jeder Finger: Es zwang die Freiheit lange schon, D'rum ist's ja längst ein — Zwinger! Der russische Czar hat dem Präsidenten der französischen Republik, Herrn Grévy, auf dessen Glückwunschschreiben erwidert: "Er zähle gern auf die Sympathie aller braven Menschen." Schade, daß darin die Bermuthung liegt, Herr Grévy sei ein schlechter Musitant. Immer aber muß es den Franzosen eine Genugthuung gewähren, daß der größte Autokrat der Welt, wenn er sich nicht verzählt hat, ihren Präsidenten als "braven" Menschen bezeichnet.

hoch klingt bas Lieb vom braven Mann Bei Beitschenschlag und henterstrang; Ber einem Czar gesallen kann, Den lohnt der Nachwelt Lobgesang. Gottlob, daß ich singen und preisen kann, herrn Grévy, herrn Grévy, den braven Mann.

#### a Irredentisches.

Die Desterreicher fürchten einen italienischen Ginfall in's Tyrol und Trientino. Diese Furcht soll um so begründeter sein, als die Staliener in der That seit langer Zeit keinen — gescheidten Ginfall gehabt haben.

# Zum internationalen Abgeordneten-Kongress.

Man sollte alle Heere reduziren, Und ew'ger Frieden würd' dann eingeführt: So hört ich, doch ich seh' bei'm Dementiren Die Nachricht selbst zur Ente — reduzirt.

#### Magnetische Nachrichten.

Sine geheime Bersammlung von Mitgliebern ber sehr ehrenwerthen Bunft ber Langfinger, Falschmunzer, Bucherer und Genossen soll beschloffen haben, ben Magnetiseur Daufen hieher tommen zu lassen, baß er die ber Bunft feindlich gesinnte Dame Justitia hypnotisire, b. h. in magnetischen Schlaf nerfete

Ist nicht mehr nöthig!

Auch die Regierung soll entschlossen sein, herrn hansen in ihren Dienst zu nehmen gegenüber ben tropigen Steuerzahlern. Um eine schnellere Birfung an Lettern zu erzielen, wurde bei ben magnetischen Operationen solgendes amtliche Schlummerlieden gesungen:

Sanfen, tomm!
Mach' bie Steuerzahler fromm,
Mache ftarr fie, wenn fie trugen,
Daß fie nicht mehr revoluzzen,
Daß fie schlafend nicht fich regen,
Wenn wir ihre Taschen fegen.
Han'en, tomm',
Mach' bie Steuerzahler fromm!